

Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 24. Juni 2013

Die Friedhofsanierung und der geplante Neubau einer 380 kV-Leitung durch unsere Region waren die Themenschwerpunkte der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Arbeiten am Friedhof verlaufen planmäßig; Gemeinderat beschließt Investitionspaket, um weitere schadhafte Wege im Friedhof zu sanieren

Zu Beginn der Sitzung traf sich der Gemeinderat am Friedhof, um sich vor Ort einen Überblick über den aktuellen Stand der Baumaßnahme zu machen. Bürgermeister Lang erläuterte, dass die Baumaßnahme planmäßig verläuft. Erfreulich ist, dass die Maßnahme derzeit auf Kosten von ca. 185.000 € kommen wird, was deutlich unter den veranschlagten 239.000 € liegt. Gründe hierfür sind, dass man auf eine der drei geplanten Urnenmauerbereiche verzichtete und dass ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt werden konnte.

Beim Ortstermin besichtigte der Gemeinderat ebenfalls die sehr schadhafte Wege des 1988 erstellten oberen Teil des Friedhofs. Angesichts der deutlichen Kostenunterschreitung im derzeit laufenden 2. Sanierungsabschnitt stellte sich dem Gemeinderat die Frage, ob man zusätzlich verschiedenste sehr schadhafte Wegeabschnitte „flickt“ oder vollständig durch einen neuen Belag aus Verbundsteinen erneuert, der durch seine Flexibilität weitere Bewegungen im Untergrund ausgleichen kann. Die Kosten für eine entsprechende komplette Neuanlage der Wege belaufen sich pro laufenden Meter auf brutto ca. 300 €

Die Nachfrage der Verwaltung beim Regierungspräsidium, ob die Kosten für die Wegesanierung mit Mitteln des bereits bewilligten Förderrahmens bezuschusst werden können, wurde abgelehnt, da hier bereits bei der erstmaligen Herstellung Zuschussmittel des Landes geflossen sind.

Somit sind sämtliche Kosten von zusätzlichen Wegesanierungen von der Gemeinde zu tragen und werden damit auch voll umfänglich bei der 2014 anstehender Neukalkulation der Friedhofgebühren berücksichtigt werden müssen.

Mit der Entscheidung machte es sich der Gemeinderat in der anschließenden Diskussion nicht einfach. Letztendlich wurde mit 7 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen festgelegt, dass verschiedene Wegeabschnitte mit Gesamtkosten von ca. 40.000 € zusätzlich saniert werden sollen. Die Arbeiten sollen nach der Sommerpause durchgeführt und rechtzeitig vor Allerheiligen abgeschlossen sein.

Haushaltsreste für das Rechnungsjahr 2012 wurden gebildet

Bürgermeister Lang erläuterte, dass vor Aufstellung der Jahresrechnung entschieden werden muss, welche der im abgelaufenen Rechnungsjahr noch nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2013 zu übertragen sind. Nachdem die vielen Großprojekte der vergangenen Jahre planmäßig bzw. vielfach sogar unter den Kostenansätzen abgeschlossen wurden, konnten die Haushaltsreste der Vorjahre deutlich

reduziert werden. Der Gemeinderat beschloss letztendlich Haushaltsausgabereste in Höhe von 53.100 € und Einnahmereste von 45.000 € in das Jahr 2013 zu übertragen.

Neubau einer 380 kV-Leitung; Gemeinderat will zuerst geklärt wissen, ob Leitung wirklich zwingend notwendig ist ?

Bereits mehrfach wurde im Gemeinderat über die von der TransnetBW geplante Hochspannungsleitung Bünzwangen-Lindach-Goldshöfe und über den jeweiligen Verfahrensstand informiert, beraten und diskutiert. Bürgermeister Lang führte an, dass die TransnetBW in einem sogenannten „Dialogverfahren“ mit den betroffenen Gemeinden, Institutionen und Interessengruppen Trassenvarianten herausarbeiten will. Diese Möglichkeiten für Verläufe der neuen Leitung sollen dann ins anschließend folgende formelle Planfeststellungsverfahren eingebracht und hier detailliert und abschließend geprüft werden. Zwischenzeitlich sind in unserer Region sowohl bei den betroffenen Gemeinden als auch bei Bürgern erhebliche Zweifel daran entstanden, ob der gesetzlich festgestellte Bedarf für diese zusätzliche „Stromautobahn durch unsere Region“ tatsächlich vorliegt.

Die betroffenen Gemeinden sowie verschiedene Bürgerinitiativen haben sich untereinander abgestimmt und sind zu dem gemeinsamen Entschluss gekommen, ein Gutachten zur „Notwendigkeit der neuen Leitung“ erstellen zu lassen.

Die TransnetBW hat nach massivem Drängen zugestimmt, die für die nächsten Wochen vorerst geplanten weiteren Trassierungswerkstätten auszusetzen. Im Rahmen einer Veranstaltung am 9. Juli in Schwäbisch Gmünd wird die TransnetBW über die weiteren Dialogangebote informieren. (Informationen hierzu und zum gesamten Projekt unter <http://transnetbw.de/ueber-das-netz/das-netz-von-a-z/aktuelle-projekte>)

In der Diskussion des Gemeinderats wird deutlich, dass Heuchlingen die Erstellung des Gutachtens befürwortet und sich auch an den Kosten für das Gutachten beteiligen wird. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, soll hierüber im Gremium wieder berichtet werden.

Bausachen

Der Errichtung einer Gartengerätehütte stimmte der Gemeinderat zu.

Sonstiges

Die mit der EnBW ODR bestehenden Heuchlinger **Konzessionsverträge für Strom bzw. Gas** (Laufzeit bis 2014 bzw. 2025) sollen aufgrund geänderter Vorgaben angepasst und fortgeschrieben werden. Das Innenministerium hat die Änderungen geprüft und bestätigt, dass diese für die Gemeinden vorteilhaft sind.

Einvernehmlich stimmte der Gemeinderat der aktualisierten Fassung der Konzessionsverträge Strom und Gas zu.

Da die im Ostalbkreis aufzunehmende Zahl der **Flüchtlinge** in den letzten Monaten stark angestiegen ist, wurde von Seiten des Landratsamtes nachgefragt, ob in der Gemeinde Gebäude bzw. Grundstücke für die Aufstellung von Wohncontainern zur Verfügung gestellt werden können. Bürgermeister Lang teilte mit, dass wenn die Flüchtlingszahlen weiterhin steigen und Unterkünfte fehlen, der Landkreis die Gemeinden zur Aufnahme von Flüchtlingen verpflichten kann.

Anschließend berichtete Bürgermeister Lang über den **Breitbandausbau** in der Gemeinde. Nachdem in Heuchlingen ein Großteil der Haushalte an das Netz der KabelBW angeschlossen werden können, ist die Versorgung „im Durchschnitt“ gut. Problematisch ist jedoch, dass einzelne Bereiche lediglich über eine Anschlussmöglichkeit an das Netz der Telekom verfügen.

Derzeit läuft im Rahmen eines öffentlichen und formellen Verfahrens bei verschiedenen Anbietern eine Abfrage dahingehend, welche Ausbauabsichten in der nächsten Zeit

anstehen. Anhand der Rückantworten soll in der nächsten Gemeinderatssitzung das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Das **Standesamt** Heuchlingen wurde durch die Fachaufsicht des Landratsamtes geprüft. Es wurde eine ordentliche, übersichtliche und vorschriftsmäßige Standesamtsführung bestätigt.

Für die am 22. September 2013 stattfindende **Bundestagswahl** bildet die Gemeinde Heuchlingen einen Wahlbezirk und das Wahllokal befindet sich im Rathaus. Wie bei früheren Bundestageswahlen übernehmen die Damen und Herren des Gemeinderats am Wahlsonntag den entsprechenden Wahldienst.

Des Weiteren teilte der Bürgermeister mit, dass der Verursacher der umgesägten **Lindenbäume** in der Sandgrube nicht gefunden werden konnte.

Aufgrund der Sperrung der Landesstraße L 1158 Heuchlingen – Mögglingen kommt es in der **Brackwanger Straße** zu einem verstärkten Verkehrsaufkommen. Von Seiten der Anlieger wird auch ein „zu schnelles fahren“ moniert. Bürgermeister Lang teilte mit, dass daher in den vergangenen Tagen **Geschwindigkeitsmessungen** durchgeführt wurden. Bis zum Ende der Sperrung der Landesstraße L 1158 Heuchlingen – Mögglingen werden weitere Geschwindigkeitsmessungen vom Straßenverkehrsamt eingeplant. Ebenso wird ein besonderes Augenmerk auf das LKW-Fahrverbot (Begrenzung 3,5 t) gerichtet.

Die Bauarbeiten zum Ausbau der **Schechinger Straße** wurden ausgeschrieben. Eine entsprechende Vergabe soll in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen.

Abschließend informierte Bürgermeister Lang, dass am Donnerstag, 11. Juli die Gmünder Tagespost einen **Presseabend** im Gasthaus „Adler“ abhält.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.